



„Mecklenburg-Vorpommern hat eine leistungsfähige Forschungslandschaft. Bei uns forscht der Nachwuchs gemeinsam mit erfahrenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern.“

Bettina Martin,
Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur

ZIELE DES EXZELLENZFORSCHUNGSPROGRAMMS

- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
- Stärkung der wissenschaftlichen Exzellenz
- Initialisierung interdisziplinärer Forschung
- Verbesserung der Kooperationen zwischen den Forschungseinrichtungen des Landes
- Einbeziehung sozialwissenschaftlicher und geisteswissenschaftlicher Aspekte in Natur- und Ingenieurwissenschaften
- Berücksichtigung von Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung in der Forschung
- Verfolgung von wirtschaftlichen Anwendungspotentialen in Forschungsansätzen
- Gleichstellung zwischen Frauen und Männern sowie Förderung familienfreundlicher Bedingungen

EXZELLENZ. KOOPERATION. NACHWUCHSFÖRDERUNG.



Exzellenzforschungsprogramm des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Förderung von exzellenten Nachwuchs-wissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern

DIE WETTBEWERBE

2016 startete der themenoffene Wettbewerb sowie thematische Aufruf für die Energieforschung. Fünf Verbünde à 5 Mio. Euro werden für 51 Monate gefördert.

2018 erfolgte der thematische Aufruf zur Gesundheitsforschung. 5 Verbünde à 2 Mio. Euro werden für 42 Monate gefördert.

2019 wurde der Aufruf „Digitalisierung in der Forschung“ veröffentlicht. 4 Verbünde mit 2 bzw. 2,3 Mio. Euro werden für 39 Monate gefördert.

Impressum

Herausgeber:
Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
des Landes Mecklenburg-Vorpommern
Werderstraße 124, 19055 Schwerin
Telefon: 0385 588 7003 | E-Mail: presse@bm.mv-regierung.de
Internet: www.bm.regierung-mv.de
Verantwortlich: Henning Lipski (V.i.S.d.P.)

Stand: November 2020

Satz und Layout: Projektträger Jülich (PtJ), Forschungszentrum Jülich GmbH

Druck: Weiss-Druck GmbH & Co. KG, Monschau

Bildnachweis: Titel: ©Alexander Rathes – stock.adobe.com,
©kasto – stock.adobe.com, Feelpic/iStock/thinkstock;
Grafik innen: ©ii-graphics – stock.adobe.com; Projektträger Jülich;
Porträt: Ute Grabowsky/photothek.de



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



ENERGIE / LIFE SCIENCES

Netz-Stabil

Netzstabilität mit Wind- und Bioenergie, Speichern und Lasten unter Berücksichtigung einer optimalen Sektorkopplung



KoInfekt

Aufklärung der Pathomechanismen bakt-viraler Koinfektionen mit neuen biomedizinischen Modellen



Card-ii-Omics

Kardiovaskuläre Implantatentwicklung-Infektionen-Proteomics: Prävention, Diagnostik und Therapie von Implantatinfektionen



WETSCAPES

Stoffumsetzungsprozesse an Moor- und Küstenstandorten als Grundlage für Landnutzung, Klimawirkung und Gewässerschutz



PePPP

Proteinfehlfaltung, ER-Stress und Proteindegradation – Entwicklung einer systematischen Pipeline für individualisierte Therapien bei erblichen Leber- und Pankreaserkrankungen



FÖRDERUNG IN ZAHLEN

- 3 Wettbewerbsaufrufe mit 44,75 Mio. Euro
- 14 Verbünde mit 100 Partnern
- mehr als 210 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

GESUNDHEIT

ONKOTHER-H

Entwicklungsplattform für innovative onkologische Therapien am Beispiel des häufigsten menschlichen Krebses – Hautkrebs



iRhythmic

Programmierte Herzschrittmacherzellen zur in vitro Medikamententestung



EnErGie

Enterale Ernährung bei Malnutrition durch Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts: vom Grundlagenverständnis zum innovativen Behandlungskonzept



PriVileG-M

Präventionsnetzwerk Vorpommern: Psychosoziale und neurobiologische Gesundheit von Schwangeren und jungen Müttern



HOGEMA

Erforschung neuartiger Ansätze zur Bereitstellung verbesserter Gewebeersatzmaterialien auf Basis der hydrostatischen Hochdruckbehandlung



DIGITALISIERUNG

DigiCare

Digitales Trainieren von Pflege- und Gesundheitsmanagement



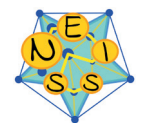
E-BRAiN

Evidenz-basierte Robot-Assistenz in der Neurorehabilitation



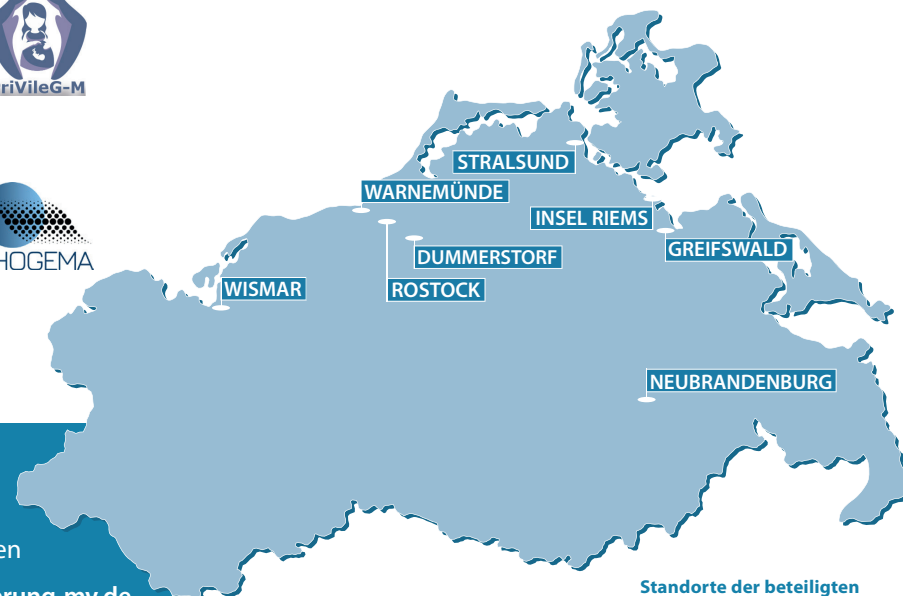
NEISS

Neuronale Extraktion von Informationen, Strukturen und Symmetrien aus Bildern



DIG-IT!

Digitalisierung natürlicher Komplexität zur Lösung gesellschaftlich relevanter ökologischer Probleme



Standorte der beteiligten Forschungseinrichtungen

- 16 beteiligte Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen
- ca. 300 studentische Qualifikationsarbeiten

Weitere Informationen unter: www.bm.regierung-mv.de